



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Samstag, 25. Januar 2025 · Ausgabe 197

www.der-frankfurter.de

Auflage: 213.643 Exemplare

MUSEUMSUFER

Gleich vier neue Direktorinnen starten bei den Frankfurter Museen – Seite 3



CHARITY

Erfahren Sie mehr über die wichtige Communityarbeit bei Über den Tellerrand Frankfurt e. V. – Seite 5



VOLVO

Die Zukunft des Fahrens.

Schon heute erleben. Jetzt Probefahrt vereinbaren.



Hahnstraße 45
60528 Frankfurt

Emil Frey - Hessegarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

DAHLER

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie

DAHLER Frankfurt T 069 3006500-00 dahler.com/frankfurt

Zur Website:



Frankfurt Helau!

Fastnacht-Auftakt im Römer

FRANKFURT (RED) | Närrisches Treiben und heitere Stimmung im Römer: Oberbürgermeister Mike Josef empfängt am letzten Sonntag den Großen Rat der Karnevalvereine zum Neujahrsempfang der Frankfurter Fastnacht. Darunter natürlich auch das Frankfurter Prinzenpaar Seine Tollität Prinz Alexander II. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Heike I. sowie das Kinderprinzenpaar Seine Kindertollität Prinz Nick I. und Ihre Kinderlieblichkeit Prinzessin Kim II. Das Motto der diesjährigen Kampagne lautet: „Frankfurt's Fastnacht wie noch nie, voller Strom und Energie!“



Frankfurt Helau! Oberbürgermeister Mike Josef empfängt die Fastnachter im Römer © STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTO: HOLGER MENZEL

Mit den Worten „Welch ein Anblick, ein buntes Meer an Kostümen und fröhlichen Gesichtern flutet den Römer. Darauf ein dreifaches Frankfurt Helau!“ empfing der Oberbürgermeister das närrische Gefolge. Der Präsident des Großen Rates Axel Heilmann sprach ein Grußwort und sagte: „Wir sind sehr froh, dass unser ehrenamtliches Engagement für unsere schöne Hei-

matstadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern durch die Stadt gefördert und durch die Mainova unterstützt wird.“

Als besondere Ehrung wurden 50 Orden an verdiente Fastnachterinnen und Fastnachter überreicht. Josef betonte: „Unsere Frankfurter Fastnachts-

vereine sind Orte, an denen kulturelle Vielfalt Verbindung schafft und vereint. Dort stehen gemeinsames Lachen und humorvolle Kritik an erster Stelle. Hier kommen alle Menschen zusammen und bilden eine Gemeinschaft. Ob jung, ob alt: unabhängig von Geschlecht und

Herkunft. So wie es in unserem Frankfurt tagtäglich gelebt wird.“

Am Samstag, 1. März, findet die Erstürmung des Rathauses statt. An diesem Tag wird der Oberbürgermeister den Närrinnen und Narren den Schlüssel zum Römer übergeben.

Beib dabei mit: **apotheken prime**

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause. ... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de

Olaf Scholz bei Bernd Reisig

Die große „Olaf-Show“ bei Bembel & Gebabbel

FRANKFURT/INNENSTADT | Am vergangenen Sonntag hat Bernd Reisig in seiner 100. Show Bembel & Gebabbel im Thurn & Taxis Palais einen Oscar verliehen bekommen – von seiner Mutter Herta, die das weitere Geschehen dann natürlich aus der ersten Reihe verfolgen durfte. Reisig hatte an diesem besonderen Tag gleich mehrere Olafs zu Gast. Zuerst wurde Olaf Scholz angekündigt, doch es kam nicht der Kanzler, sondern ein „ganz normaler“

LESEN SIE WEITER AUF SEITE 4.



Bernd Reisig (mitte) am Tisch mit dem Olaf Scholz-Duo. FOTO: BT

Fünf mal zwei Meter FRANKFURT

Neuer Selfie-Point am Paulsplatz

FRANKFURT (PM) | Seit letzter Woche präsentiert sich Frankfurt mit einem eigenen Schriftzug auf dem Paulsplatz. Initiiert wurde das Projekt vom Frankfurter Stadtmarketing und dem Dachverband der Frankfurter Gewerbevereine. Die Idee dahinter: Zeigen, was

Frankfurt in seiner Gesamtheit ausmacht. So finden sich auf den einzelnen Buchstaben die für Frankfurt typischen Alleinstellungsmerkmale, von Grüner Soße über den Finanzplatz, Vielfalt und Diversität bis hin zum berühmtesten Sohn der Stadt, Johann Wolfgang von Goethe.

Markant wird den Betrachtenden aber der Bembel ins Auge fallen, der wie kein anderes Objekt für das Frankfurter Nationalgetränk, den Apfelwein, steht. Der Selfie-Point ist fünf mal zwei Meter groß und abends sogar beleuchtet. Seine Reise beginnt am Paulsplatz mit der Paulskirche

im Hintergrund. Anschließend wird er auch in anderen Stadtteilen zu finden sein.

„Der Selfie-Point wird die Menschen begeistern. Sowohl Frankfurterinnen und Frankfurter als auch Besucherinnen und Besucher unserer Stadt werden ihn nutzen und Bilder davon in die Welt tragen. Mit der Kulisse unserer spektakulären Skyline-Silhouette und besonderen Orten aus allen Frankfurter Stadtteilen wird er zu einem neuen leuchtenden Botschafter unserer Stadt werden“, freut sich Oberbürgermeister Josef über den neuen Impuls.

Ernst Schwarz, Vorsitzender des Dachverbandes, ergänzt: „Wir freuen uns über den ersten Selfie-Point in Frankfurt. Selfies sind aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken. Unser Selfie-Point mit seinen Motiven – Bembel, Grüner Soße, Ebbelwoi, Goethe und Bankstadt – ist genauso einzigartig und bunt wie Frankfurt selbst. Wir hoffen, dass sowohl Besucher als auch Frankfurter diese Gelegenheit nutzen, schöne Erinnerungen zu schaffen und diese mit Freunden in aller Welt zu teilen.“



Ein Selfie am Selfie-Point: Oberbürgermeister Mike Josef, Ordnungszernentin Annette Rinn, Eduard M. Singer, Leiter des Frankfurter Stadtmarketings, und Ernst Schwarz, Vorsitzender des Dachverbandes, zeigen, wie es gemacht wird. © STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTO: MAIK REUSS

FRANKFURT TIPP „TO GO“

Literarische Reise mit Katja Lewina und Raphaëlle Red

Zwei Autorinnen, zwei Koffer, eine Bühne: Katja Lewina und Raphaëlle Red laden zu einer literarischen Begegnung im Literaturhaus ein. In ihrem Gepäck: Bücher, die sie geprägt haben, und Geschichten, die zwischen den Zeilen liegen. Während Lewina in „Was ist schon für immer“ (DuMont) die Themen Verlust und Sterblichkeit erkundet, erzählt Red in „Adikou“ (Rowohlt) von der Suche nach Sprache und Identität. Gemeinsam mit Moderatorin Carolin Callies, Lyrikerin und Literaturvermittlerin, reflektieren sie über Beziehungen, Identitäten und Lebenswege. Dabei wird nicht nur vorgelesen, sondern im Gespräch die Tiefe der Texte ausgelotet. Die Veranstaltung findet als Hybridformat statt.

Tickets: 12 / 8 Euro.

Ort: Schöne Aussicht 2, 60311 Frankfurt am Main

Zeit: Mittwoch, 29. Januar, 19:30 Uhr

Die Poesie des Südufers

Frankfurt-Sachsenhausen

AUS DEN
STADT-
TEILEN



Das Stadel Museum am Museumsufer

FOTO:
STRANDGUT87;
CC BY 4.0

Brücken verbinden Welten – und nirgendwo in Frankfurt wird das so deutlich wie in Sachsenhausen. Denn dieser Stadtteil, der sich am Südufer des Mains erstreckt, ist durch nicht weniger als sieben Brücken mit dem Stadtzentrum verbunden. In den Gassen von Frankfurt-Sachsenhausen weht der Geist einer Stadt, die sich ständig neu erfindet und doch ihre Wurzeln nie vergisst. Sachsenhausen, von den Einheimischen liebevoll „Dribdebach“ (auf der anderen Seite des Bachs) genannt, ist mehr als nur ein Stadtteil – es ist eine Welt für sich. Mit jedem Schritt durch die kopfsteingepflasterten Straßen spürt man die Jahrhunderte alte Geschichte, die sich hier mit zeitgenössischer Kultur zu einem faszinierenden Mosaik

Wasserschwall überraschen. Durstig geworden? Dann ab in eine der gemütlichen Apfelweinkneipen wie „Zum Gemalten Haus“. Zwischen Fachwerkhäusern und dem mittelalterlichen Kuhhirtenturm atmen Sie Geschichte. Alt-Sachsenhausen ist kein Ort zum Besichtigen – es ist ein Ort zum Erleben. Hier treffen Tradition und Lebenslust aufeinander und schaffen eine Atmosphäre, die Sie so schnell nicht vergessen werden.

Sachsenhausens Kulturoase

Neun Museen säumen den Schaumainkai und laden zu einer einzigartigen Entdeckungsreise ein. Willkommen am Museumsufer, dem kulturellen Herzstück Sachsenhausens. Vom

Schlüssel zu einem kulturellen Wochenende. Für nur 21 Euro erkunden Sie 39 Museen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen.

Wer mehr Zeit und Muße sucht, greift zur MuseumsuferCard: Für 89 Euro genießen Sie ein ganzes Jahr lang unbegrenzten Zugang zu Dauer- und Sonderausstellungen. Als Sahnehäubchen gibt's noch die Einladung zur Nacht der Museen, zum Museumsuferfest und das Kulturmagazin „art kaleidoscope“ direkt nach Hause. Ob Kurztrip oder Jahreskulturpass – Frankfurt macht Kunst für jeden erlebbar.

Frankfurts romantische Brücke

Seit 1868 spannt sich der Eiserne Steg wie ein eleganter Bogen über den Main und verbindet Altstadt und Sachsenhausen. Mehr als nur eine Brücke – er ist ein lebendiges Wahrzeichen Frankfurts, das Geschichten erzählt und Welten verbindet. 170 Meter lang schwebt er über dem Wasser und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Skyline. Bei Sonnenuntergang verwandelt sich die Brücke in eine magische Kulisse: Goldenes Licht taucht Wolkenkratzer und Mainufer in einen warmen, verzaubernden Schein. Tausende Liebesschlösser schmücken sein Geländer – jeder ein persönliches Versprechen, jeder eine kleine Liebesgeschichte. Hier treffen Tradition auf Moderne, Romantik auf Urbanität.

Lust auf einen besonderen Samstagnachmittag?

Dann ab zum „Dribbde Markt“ in Sachsenhausen! Dieser charmante Pop-up Markt hat sich seit 2024 zum beliebten Treffpunkt im Brückenviertel entwickelt. Jeden Samstag von 13 bis 20 Uhr verwandelt sich das Gelände der Gewerbehallen an der Wallstraße 11 in einen lebendigen Erzeugermarkt. Hier finden Sie alles, was das Herz begehrt: von frischen Lebensmitteln über Handwerkskunst bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten. Der „Dribbde Markt“ ist mehr als nur ein Einkaufserlebnis – er ist ein Ort zum Verweilen, Genießen und Kontakte knüpfen.

Besonders praktisch: Der Markt ist barrierefrei und akzeptiert Kredit- und EC-Karten. Parken

können Sie bequem im nahegelegenen Parkhaus Alt-Sachsenhausen. Ein Tipp für alle, die das echte Frankfurt erleben möchten!

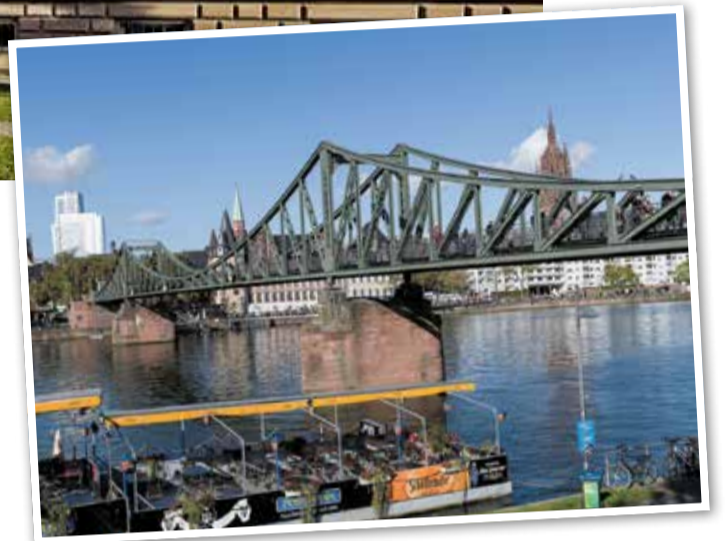


Skulpturenparadies am Main

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Bildhauerei im Liebieghaus! In einer ma-



Der Hauptturm der Villa Liebieg
FOTO: SIMSALABIMBAM; CC BY-SA 4.0



Eine der bekanntesten Fußgängerbrücken Deutschlands.

lerischen Villa am Schaumainkai erwartet Sie eine Zeitreise durch 5.000 Jahre Kunstgeschichte. Hier treffen Sie auf ägyptische Pharaonen, griechische Götter und mittelalterliche Heilige – alles in Form von 3.000 meisterhaften Skulpturen. Highlights wie die „Bärbel von Ottenheim“ oder der „Rimini-Altar“ lassen Ihre Fantasie in vergangene Epochen schweifen. Nach Ihrem Rundgang lädt der zauberhafte Garten zum Verweilen ein – vielleicht entdecken Sie dort sogar Danneckers berühmte „Ariadne“.

Kaffee-Hotspot mit besonderem Flair

Entdecken Sie das Café DOT. Hier erwartet Sie nicht nur exzellenter Specialty Coffee, sondern auch eine Auswahl köstlicher Bagels – eine Seltenheit in Frankfurts Café-Szenen. Das stilvolle Interieur mit hellen Wänden, schwarzen Metallstühlen und zartblauen Lampen schafft eine einladende Atmosphäre. Das DOT ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, perfekt für einen entspannten Brunch oder Nachmittagsnack.



Der gemütliche Innenraum des Cafés

FOTO: BG

DER FRANKFURTER.

Ansprechpartner vor Ort für Veranstaltungen & Storys aus den Stadtteilen, Anliegenden der Gewerbetreibenden u. v. m.
Sprechen Sie uns an: redaktion@der-frankfurter.de

verbindet. Doch Sachsenhausen ist mehr als die Summe seiner Teile. Es ist ein Lebensgefühl, eine Haltung, die Offenheit und Bodenständigkeit vereint.

Herz und Seele des Viertels

Hier, in den verwinkelten Gassen von Alt-Sachs, erwartet Sie ein Stück echtes Frankfurt. Flanieren Sie durch die Klappergasse und halten Sie Ausschau nach Frau Rauscher – ihr Brunnen könnte Sie mit einem neckischen

Stadel mit seinen Meisterwerken bis zum Deutschen Filmmuseum – Kunst und Geschichte werden lebendig. Das jährliche Highlight ist zweifellos das Museumsuferfest im August – ein dreitägiges Kulturspektakel, das die gesamte Uferpromenade in eine pulsierende Festmeile verwandelt. Das Museumsufer verkörpert Sachsenhausens lebendige Verbindung von Vergangenheit und Zukunft, ein Ort, an dem Kultur zum greifbaren Erlebnis wird. Kulturliebhaber aufgepasst: Das MuseumsuferTicket ist Ihr



Frau-Rauscher-Brunnen

FOTO: HAJOTTHU, CC BY-SA 3.0

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER.

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Sahra Holler
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelsheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederwald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:

Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 41,
gültig ab 1. Januar 2025

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisauslosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

Neujahrsempfang im Römer

Frankfurts Auftakt für ein gutes neues Jahr

FRANKFURT (RED) | Der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Frankfurt im historischen Römer war auch in diesem Jahr ein besonderer Jahresauftakt mit wachsender Gästeanzahl. Mehr als 1000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur versammelten sich im Kaisersaal, um das neue Jahr gemeinsam zu begrüßen und wichtige Themen zu diskutieren.

Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßungsrede von Oberbürgermeister Mike Josef, der die Bedeutung von Zusammenhalt und Kooperation in der Stadt betonte. Er hob hervor, wie wichtig es sei, gemeinsam die Herausforderungen des kommenden Jahres anzugehen und die Stadt weiter voranzubringen, denn „wir alle zusammen sind Frankfurt“.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Festrede von Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbands VdK. Die Paralympics-Siegerin plädierte für eine Neudefinition des Leistungsprinzips, da eine Chancengleichheit beispielsweise im Berufsleben nicht für alle Menschen bestehe. Der Neujahrsempfang im Römer ist seit vielen Jahren eine feste Institution in Frankfurt und bie-



Oberbürgermeister Mike Josef und Festrednerin Verena Bentele.

FOTO: © STADT FRANKFURT AM MAIN/HOLGER MENZEL

tet eine wichtige Plattform für den Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren der Stadt. Auch in diesem Jahr zeigte sich

wieder, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Zusammenleben und die Weiterentwicklung der Stadt sind.

Essen, Wärme und Gemeinschaft

Winteraktion der Evangelischen Sankt Katharinengemeinde



FRANKFURT (RED) | In der Frankfurter Katharinenkirche läuft die jährliche Winteraktion für bedürftige und obdachlose Menschen noch eine Woche. Die Aktion, die von der Gemeinde organisiert wird, bot den Bedürftigen nicht nur eine warme Mahlzeit und Getränke, sondern auch eine Tüte mit Obst und Brot zum Mitnehmen. Die meisten Helferinnen und Helfer sind Ehrenamtliche der Gemeinde, aber auch Beschäftigte der Deutschen Bank oder Social Day-Absolvierende. Das Essen für die Aktion kommt vom Caterer „Martha's finest“.

Neue Mobilitätstrategien für Frankfurt

Ausbau der Infrastruktur für Fuß-, Rad- und Autoverkehr

FRANKFURT (RED) | Frankfurt am Main plant umfassende Änderungen im Straßenverkehr, um die Mobilität in der Stadt zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten. Das Verkehrsdezernat hat eine Reihe von Maßnahmen vorgeschlagen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Ein zentrales Projekt ist die Einrichtung von Park-and-Ride-Stationen. Diese sollen Pendlern ermöglichen, ihre Fahrzeuge am Stadtrand abzustellen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt zu fahren. Dies soll den innerstädtischen Verkehr entlasten und die Parkplatzsituation verbessern. Zusätzlich sind Mobilitätsstationen geplant, die verschiedene Verkehrsmittel wie Fahrräder, E-Scooter und Carsharing-Fahrzeuge an einem Ort bündeln. Diese Stationen sollen den Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln erleichtern und die Nutzung umweltfreundlicher Alternativen fördern.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist der Ausbau der Radinfrastruktur. Neue Fahrradwege und Abstellmöglichkeiten sollen das Radfahren in der Stadt sicherer und attraktiver machen. Dies ist Teil der Bemühungen, den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr zu erhöhen und die Luft-

qualität zu verbessern. Auch die Kindermobilität soll im kommenden Jahr stärker in den Blick rücken, kündigt die Sprecherin an. Die Frankfurter Schulen würden aufgerufen, sich an der Planung weiterer Schulstraßen zu beteiligen. Nach den Sommerferien könnte es dann schon die ersten neuen Schulstraßen geben.

„Im kommenden Jahr werden wir verstärkt unsere Energien und Ressourcen auf die Themen

Fußverkehr, Pendler*innenverkehr und Wirtschaftsverkehr konzentrieren“, erklärt Mobilitätsdezernent Wolfgang Siefert. Die Bürgerinnen und Bürger sowie Interessensvertreter*innen sollen die Möglichkeit haben, sich zu verschiedenen Themen miteinzubringen. Dazu plant das Dezernat, wie im vergangenen Jahr, eine Mobilitätstour durch die Stadtteile.

FOTO: FREEPIK



Miteinander in Frankfurt

Nachbarschaftspreis 2025

FRANKFURT (PM) | Sozial- und Gesundheitsdezernentin Elke Voitl ruft zur Teilnahme am Wettbewerb um den diesjährigen Nachbarschaftspreis der Stadt Frankfurt am Main auf. Sie sagt: „Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, dass das Engagement Einzelner sichtbar wird und andere inspiriert. Denn gemeinsam gestalten wir das Gesicht unserer Stadt – Tag für Tag und Jahr für Jahr.“

Der mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Nachbarschaftspreis wird zum 25. Mal vergeben. Mit ihm würdigt die Stadt das vielfältige Engagement von Frankfurterinnen und Frankfurtern, die sich mit kreativen Projekten und Initiativen für ein gutes Miteinander in ihrer Nachbarschaft einsetzen. Zuletzt ging die Auszeichnung an folgende Initiativen: Frankfurter Spatzen, Preungesheimer Arbeitsgemeinschaft Anti Rassismus, Der bunte Kochtopf, 20 Meter für die Nachbarschaft und Nachhilfeforum an der KHS. Insgesamt haben sich im vergangenen Jahr 49 Projekte am Wettbewerb beteiligt.

Vorschläge und Bewerbungen für den Nachbarschaftspreis können bis Freitag, 4. April, über das Bewerbungsportal frankfurt-sozialestadt.de oder per E-Mail an nachbarschaftspreis@frankfurt-sozialestadt.de und beim Team „Aktive Nachbarschaft“ im Jugend- und Sozialamt, 51.S12, Stichwort: Nachbarschaftspreis, Eschersheimer Landstraße 241-249, 60320 Frankfurt am Main, eingereicht werden. Telefonische Fragen beantworten Neda Tafreshi unter 069/212-40404 und Laura Abel unter 069/212-74014.



FRA Care Services

Quereinsteiger willkommen!

Service Agent (m/w/d)
Fluggastbetreuung in Voll- oder Teilzeit
A job that cares!

Aufgaben:

- Unterstützung mobilitätseingeschränkter Fluggäste bei Ankunft, Abflug und Umsteigeprozessen
- Empfang und Begleitung allein reisender Kinder und Jugendlicher
- Unterstützung der Fluggäste bei der Gepäckaufgabe und Gepäckabholung sowie beim Transport der Gepäckstücke

Sie erwartet ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, verschiedene Arbeitszeitmodelle, Vergütung nach TvöD-V, Jobticket, kostenfreier Parkplatz, Jahressonderzahlung, Altersvorsorge, vergünstigtes Tanken und vieles mehr.



Holen Sie sich die Infos unter

[fracareservices.com](https://www.fracareservices.com)

... und senden uns gleich Ihre Bewerbung an

bewerbung@fracares.de

Mein Job & Ich
myjob.de



Vier neue Museumdirektorinnen

Frische Impulse für Frankfurter Museumsufer



v.l.n.r. Dr. Annabelle Hornung (Museum für Kommunikation), Dr. Mirjam Sprau (Institut für Stadtgeschichte), Dr. Doreen Mölders (Historisches Museum), Dr. Larissa Förster (Weltkulturen Museum)

FOTO: V.L.N.R. STEFANIE KÖSLING, PRIVAT, CHRISTOPH KNIEL, ESRA KLEIN

FRANKFURT (PM) | Es gibt frischen Wind am Frankfurter Museumsufer – und neue Gesichter, alles Frauen. Gleich vier Häuser erhalten Anfang des Jahres eine neue Spitze: Das Weltkulturen Museum, das Historische Museum, das Institut für Stadtgeschichte und das Museum für Kommunikation.

„Alle vier Direktorinnen sind hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Es freut mich wirklich sehr, dass mit diesen tollen Frauen am Frankfurter Museumsufer frische Impulse gesetzt werden. Das wird den Häusern und den Besucherinnen und Besuchern guttun“, freut sich Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Ina Hartwig.

Die Ethnologin Prof. Dr. Larissa Förster, Spezialistin für Raubkunst, startet im Weltkulturen Museum. Die Expertin für Provenienzforschung setzt sich in

diversen Forschungsprojekten und Publikationen mit dem Thema koloniales Erbe und Raubkunst auseinander und sucht nach Möglichkeiten, Eigentumsverhältnisse zu klären, Unrecht aus der Kolonialzeit anzuerkennen und mit den Gesellschaften in den Austausch zu gehen.

Im Historischen Museum übernimmt Dr. Doreen Mölders, Archäologin und Historikerin. Als erfahrene Kuratorin und Museumsleiterin realisierte sie nationale sowie internationale Ausstellungen. Mölders hat unter anderem das bundesweit beachtete Projekt „Museum als CoLabor. Öffne die Blackbox Archäologie“ initiiert, das innovative, digitale Vermittlungsformate entwickelt und mit neuen, teilhabeorientierten Arbeitsweisen experimentiert hat. Dr. Annabelle Hornung leitet ab sofort das Museum für Kom-

munikation, sie kennt sich aus mit queeren Rittern. Hornung studierte Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Frankfurt und Kassel und promovierte zum Thema „Queere Ritter“. Sie hat bereits Erfahrung als Museumsdirektorin, zuvor leitete sie das Museum für Kommunikation in Nürnberg. Das Frankfurter Museum für Kommunikation kennt sie schon gut, hier war sie zuvor bereits Ausstellungs- und Eventmanagerin und Kuratorin.

Ab März wird das Institut für Stadtgeschichte von der Archivarin und Historikerin Dr. Mirjam Sprau geleitet. Sprau hat in Marburg und Moskau Osteuropäische Geschichte, Neuere Deutsche Literatur und Soziologie studiert und in Bremen promoviert. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts.



Marc Schrott

Apotheker

Welcher Alkohol macht den Kater?

Der Kater am Morgen danach steht im direkten Zusammenhang mit der Getränkesorte. Werfen wir einen Blick auf die verschiedenen Alkohole: dem Trinkalkohol Ethanol, dem kurzkettenigen Methanol und den langkettigen Fuselalkoholen. Je reiner der Alkohol, umso weniger Beschwerden hat man am nächsten Tag. Je öfter das Getränk destilliert wurde, umso weniger ist es mit Begleitalkoholen belastet und das ist besser für den Abbau im Körper. Das Enzym „Alkoholdehydrogenase“ ist für den Abbau des Alkohols verantwortlich. Asiaten haben davon weniger im Körper und vertragen deshalb auch geringere Mengen als Europäer. Das Enzym zerlegt den Alkohol in Essigsäure, die nebenwirkungsarm abgebaut werden kann. Dieser Vorgang konkurriert aber mit dem Abbau von Methanol, das über Formaldehyd zu Ameisensäure verstoffwechselt wird. Als Folge sind hier Übelkeit, Schwindel, beschleunigte Atmung und Erbrechen zu spüren. Der Tipp vom Apotheker: Wenn Alkohol, dann eher Korn oder Wodka wählen, denn hier sind die Begleitalkoholanteile und insbesondere der Methanolgehalt sehr gering. Auf Wikipedia sind Tabellen zu finden, die über diese Begleitalkoholanteile aufklären.



Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Und wenn Spirituosen mehrfach destilliert wurden, haben Sie einen geringen Verunreinigungsgrad. Mit unserer neuen Apotheke-Prime-App können Sie jetzt Ihr E-Rezept direkt von der Krankenkassenkarte mit Hilfe Ihres Smartphones an uns übermitteln. Die Lieferung zu Ihnen erfolgt zeitnah durch unsere eigenen Fahrer und bei weiteren Fragen sind wir in unseren Apotheken zu erreichen. Einfach apothekeprime als App herunterladen!

Ihr
Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Ich bin Frankfurter

Dokumentation über das Leben von Hassan Annouri

INNENSTADT (RED) | Das CineStar Metropolis Kino zeigt erneut den außergewöhnlichen Film des Deutschrapers Hassan Annouri. In dem von VARVANI produzierten Dokumentarfilm „ICH BIN FRANKFURTER. Mein Weg – meine Stadt – mein Leben“ mischen sich alte Filmdokumente mit der heutigen Welt des Frankfurters. Noah Schönherz (Direktor von Fotografie) filmte die herausragenden Aktionen und auch seine Reise zu den Wurzeln in Marokko. Im Film wird die soziale Einstellung und das Handeln von Annouri dargestellt. Auch kommen viele Wegbegleiter zu Wort. Das reicht von Peter Fischer über Oberbürgermeister Mike Josef bis zu den musikalischen Be-

gleitern wie Cassandra Steen. Der Film gibt zudem Einblicke in Annouris Wurzeln und seine Liebe zu seiner Heimatstadt, die ihn nicht nur als Musiker und Künstler, sondern auch als engagierten Bürger prägen. Er ist ein authentisches und mitreißendes Porträt von Frankfurt und seiner vielfältigen Kultur. Die Dokumentation wird ab Februar 2025 auf einer noch nicht zu nennenden Plattform verfügbar sein.

Wann: Mittwoch, 5. Februar & Donnerstag, 6. Februar 2025
Einlass: 19:30 Uhr



GEWINNSPIEL

DER FRANKFURTER verlost 10 x 2 Tickets für die Vorstellung am 5. Februar.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Ich bin Frankfurter“ und Ihrer Adresse an redaktion@der-frankfurter.de. Teilnahmeabschluss ist der 30. Januar.

HochzeitsMESSE

celebrations
EVENTS + MESSEN



02. Februar 2025
DARMSTADT

09. Februar 2025
FRANKFURT

[f](https://www.facebook.com/CelebrationsMessen) CelebrationsMessen

[i](https://www.instagram.com/CelebrationsMessen) CelebrationsMessen

www.celebrations-messen.de

Mein Job & Ich

myjob.de



Olaf Scholz bei Bernd Reisig

Die große „Olaf-Show“ bei Bembel & Gebabbel

... FORTSETZUNG VON SEITE 1.

Zwischen Gesprächen und finalem Live-Voting der Zuschauer überraschte der Saxophonspieler André Schnura, der bereits bei der Fußball EM im letzten Jahr die Menschen verzauberte, mit drei live gespielten Liedern, die sich der Kanzler gewünscht hatte. Die Show endete auch diesmal wie immer mit einem Spiel, bei dem die Gäste für den guten Zweck ein Lied summen, das die anderen erraten müssen.

Die Sendung ist jetzt online abrufbar unter: www.bembel-und-gebabbel.de Am 4. Februar



Nun ist auch Olaf der Schneemann mit von der Partie.

geht es mit der nächsten Show weiter. Als Stargäste sind Frosty/Jakob Brüll (OnlyFans-Star), Simon Stäblein (Comedian) und Jule Gölsdorf (Moderatorin & Autorin) angekündigt. Tickets sind unter www.ticketing.berndreisig.de erhältlich.



Bundeskanzler Olaf Scholz mit Bernd Reisig und Olaf Schubert.

FOTOS: BT

MARKTPLATZ

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER**:



120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

Schaut doch mal bei uns vorbei:

10% auf Trauringe

GOLDANKAUF
Batteriewechsel nur 5 €

! ES LOHNT SICH!

SOFORT BARGELD FÜR:

- Zahngold
- Goldbarren/Silberbarren
- Münzgold/Altgold/Altsilber
- hochwertige Uhren und vieles mehr...

GOLD CENTER
Borsigallee 26 · 30288 Frankfurt a. M. · Telefon (0 61 09) 6 98 81 07

Dank der 24-Stunden-Pflege Ihre Lieben können zuhause bleiben

Zuhause ist es immer noch am schönsten – gerade im Alter bietet das gewohnte Umfeld Sicherheit und Behaglichkeit. Nehmen körperliche oder kognitive Einschränkungen zu, braucht es verlässliche Betreuungskräfte. Die 24-Stunden-Pflege bietet ein Konzept, das Pflegebedürftige nicht entwirzelt, sondern ihre gewohnte Lebensweise in ihrer Häuslichkeit aufrechterhält. Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme, der Mobilität sowie bei der Körperpflege und eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung – all das leisten die Betreuungskräfte.

Wie können Familien eine 24-Stunden-Pflege finanzieren?

Zur Finanzierung stehen verschiedene Unterstützungen wie der Entlastungsbetrag, das Pflegegeld, steuerliche Vorteile und Leistungen der Verhinderungspflege zur Verfügung. Als erfahrene Vermittlungsagentur mit über 100.000 erfolgreichen Vermittlungen informieren wir Familien ausführlich über die Finanzierungsmöglichkeiten und unterstützen sie dabei, eine passende Betreuungskraft zu finden. So ermöglichen wir pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause. Ihre persönlichen Ansprechpartner:innen vor Ort stehen Ihnen jederzeit für eine kostenfreie und unverbindliche Beratung zur Verfügung, um alle Details zur 24-Stunden-Pflege mit Ihnen zu besprechen.

Jetzt unverbindlich anfragen!
Pflegehelden Franchise GmbH
www.pflegehelden.de
Tel.: 04821 80 40 30

pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.

TEIL
3

DER FRANKFURTER Charity bei Über den Tellerrand Frankfurt e. V.

„Gemeinsam mit der Community schaffen wir neue Events, um Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Geflüchteten und Beheimateten zu ermöglichen“ – Projektleitungen Riham Istanbouli und Lena Balkhausen im Interview

FRANKFURT (SH) | Für uns bei DER FRANKFURTER spielt das soziale Engagement in unserer Stadt eine wichtige Rolle, deshalb haben wir uns für regelmäßige Spendenprojekte entschieden, bei denen wir einen Teil unserer Anzeigenerlöse wohltätigen Organisationen in Frankfurt widmen. Alle vier bis acht Wochen stellen wir hier eine neue Organisation oder einen Verein vor und schaffen damit nicht nur Sichtbarkeit, sondern sammeln gleichzeitig Spenden. In den nächsten Wochen stellen wir Ihnen den gemeinnützigen Verein „Über den Tellerrand Frankfurt e. V.“ vor, der wichtige Integrationsarbeit leistet. In dieser Ausgabe sprechen wir mit den beiden festangestellten Communitymanagerinnen Riham Istanbouli und Lena Balkhausen. Alle vorangegangenen Beiträge finden Sie auf unserer Website www.der-frankfurter.de

Frau Istanbouli und Frau Balkhausen, was macht Über den Tellerrand für Sie aus und was ist Ihre Aufgabe im Team?

Riham Istanbouli: Über den Tellerrand ist für mich vor allem ein wunderbarer Ort, um neue Menschen kennenzulernen. Man trifft hier so viele verschiedene Menschen unterschiedlicher Kulturen und lernt sehr viel Neues.

Lena Balkhausen: Genau, für mich macht unsere Arbeit hier auch vor allem aus, dass wir einen Raum liefern zum Kennenlernen, Neues lernen, sich gegenseitig bereichern. Dazu bieten wir viele unterschiedliche Formate an, wo alle etwas für sich finden und sich einbringen können. Und auch als Arbeitsort ist es bei Über den Tellerrand sehr inspirierend. Durch

die vielen Erfahrungen, die wir hier machen dürfen, haben auch wir immer wieder Raum zum Lernen und nehmen jedes Mal sehr viel daraus mit.

Wir betreuen im Verein feste Projekte und sind dabei für die Koordination und Kommunikation zu Ehrenamtlichen und regelmäßige Veranstaltungen hier vor Ort zuständig. Ehrenamtliche bringen ihre Veranstaltungsideen ein und wir versuchen diese dann gemeinsam umzusetzen. Ich betreue das Projekt „CommunityConnect“, bei dem wir mit einem ehrenamtlichen Team offene Begegnungsveranstaltungen gemeinsam mit anderen migrantischen Organisationen, wie z. B. türkischen oder afghanischen Vereinen, auf die Beine stellen.

Riham Istanbouli: Außerdem bieten die Ehrenamtlichen monatliche Veranstaltungen an, wie das Sprachcafé, Spieleabende, Koch-Events und immer wieder wechselnde und neue Formate. Das alles wird von einem Organisationsteam aus 20 bis 30 Ehrenamtlichen in regelmäßigen Treffen gestaltet und in einem „Menü“ – so nennen wir unseren monatlichen Veranstaltungskalender – festgehalten. Ab März betreue ich das Projekt „Sprich Mit!“, bei dem wir Events mit diversen Frauen aus Frankfurt planen, insbesondere auch mit Frauen aus Integrationskursen.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit besonders? Welche Herausforderungen gibt es?

Riham Istanbouli: Wir haben hier ein sehr tolles Team, mit dem wir es auch immer wieder schaffen eine Wohlfühlatmosphäre zu bieten. Viele, die zu uns ins Büro kommen, fragen, ob sie die Schuhe ausziehen sol-



Lena Balkhausen bei einem Kultur- & Tanzabend.
© ÜBER DEN TELLERRAND FRANKFURT E.V.



Riham Istanbouli beim Communityevent.
© ÜBER DEN TELLERRAND FRANKFURT E.V.

len, oder sind schon so oft da gewesen, dass sie einfach in die Küche spazieren und sich ganz selbstverständlich einen Tee machen. Es wird also für einige eine Art zweites Zuhause und das ist auch unsere Intention. Dazu trägt nicht nur das Hauptteam hier vor Ort bei, sondern genauso auch die Ehrenamtlichen.

Ich bin seit 2020 im Team und habe das Gefühl, dass ich seitdem eine große Reise gemacht habe, da ich mit so vielen Gedankenwelten und Einflüssen zu tun hatte, so viel Neues kennengelernt habe. Die Menschen und Kulturen sind jedes Mal ein Abenteuer und das ist schon immer wieder cool.

Lena Balkhausen: Ja, dadurch dass wir hier so vielfältige Aufgaben und flexible Arbeitszeiten haben, ist jeder Tag anders und aufregend. Das macht Über den Tellerrand zu einem einmaligen, ganz besonderen Arbeitsplatz. Trotzdem gibt es natürlich auch immer wieder Herausforderungen, zum Beispiel wie wir aus den vorhandenen Ressourcen das Bestmögliche herausholen

können. Wir möchten so vielen Menschen wie möglich Raum bieten, aber haben bei Veranstaltungen beispielsweise nur ein begrenztes Ticketkontingent.

Auch die Finanzierung ist immer ein großes, wichtiges Thema. Da sind wir als gemeinnütziger Verein auf Unterstützung angewiesen, um zum einen das, was wir bereits aufgebaut haben, auch erhalten und weiterführen zu können und zum anderen neue Projekte ins Leben zu rufen.

Welcher Moment wird Ihnen immer in Erinnerung bleiben?

Riham Istanbouli: Schon seit 2017 war ich im Verein ehrenamtlich tätig, aber denke immer wieder an mein erstes Event als feste Mitarbeiterin zurück. Das war ein ganz besonderer Tag, denn es war auch mein Geburtstag und ich war überglücklich, dass sich mein Traum, hier wirklich arbeiten zu dürfen, nun erfüllt hatte.

Es gibt aber zu diesem für mich ganz einschneidenden Moment immer wieder so viele schöne Erinnerungen an Veranstaltungen

und Festen, die wir hier gemeinsam feiern. Besonders mag ich immer die Eventplanung mit den Ehrenamtlichen, weil mich ihr Engagement so beeindruckt. Sie nehmen sich die Zeit nach der Arbeit oder nach einem langen Tag, um noch bei uns vorbeizukommen und sind so motiviert, etwas für andere auf die Beine zu stellen.

Lena Balkhausen: Es ist wirklich schwierig, sich da für einen bestimmten Moment zu entscheiden, da es so viele einzigartige Momente gibt. Man sieht wie sich Menschen, die sich zum ersten Mal begegnen, auf Anhieb gut verstehen, wie Freundschaften entstehen. Auch unsere Feste, zum Beispiel das Sommerfest, sind tolle Erinnerungen. Wenn wir zum Jahresende im Team unsere Highlights zusammenfassen möchten, können wir uns auch gar nicht entscheiden, weil so viele besondere Dinge passiert sind.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Riham Istanbouli: Ich wünsche mir, dass Über den Tellerrand weiterbesteht. Ich bin selbst

aus Syrien nach Deutschland gekommen und kenne es, wenn man irgendwo neu ist und einen sicheren Ort braucht, kann also aus eigener Erfahrung sagen, wie wichtig unsere Arbeit für die Menschen ist und welchen Unterschied sie auch macht. Das Ganze ist für mich ein sehr emotionales Thema, da der Verein einen Ort bietet, wo man ein Zuhause finden kann, wo ich selbst auch damals ein Zuhause gefunden habe. Und das soll auch weiterhin so bleiben und vielen Menschen helfen.

Lena Balkhausen: Ich wünsche mir eine stabile Finanzierung. Uns allen ist es natürlich super wichtig, dass wir unsere Angebote weiterhin durchführen können und mit unserer Arbeit auch noch die Menschen erreichen, die dem ganzen Thema Integration noch nicht so offen gegenüberstehen. Gerade in Anbetracht der aktuellen politischen Situation wird es immer wichtiger, die Menschen von einem friedlichen Miteinander zu überzeugen. Dazu muss weiterhin die Finanzierung stehen.

Mitmachen und Teil des Teams werden?

Hier können Sie Kontakt aufnehmen:

Über den Tellerrand Frankfurt e.V.,
Leipziger Straße 36,
60487 Frankfurt am Main

www.ueberdentellerrand.org/frankfurt

Telefon: 069 8720 6877
E-Mail: frankfurt@ueberdentellerrand.org

Instagram:
[frankfurt_ueber_den_tellerrand](https://www.instagram.com/frankfurt_ueber_den_tellerrand)

Der Verein freut sich immer über Einzel- oder Dauerspender. Wenn Sie möchten, gerne über die Online-Spendenplattform betterplace.org/p34273

Ein neuer Rückzugsort an der Zeil

Stadt startet Neugestaltung des Platzes an der Staufeuermauer

FRANKFURT (PM) | Im Rahmen des Programms „Schöneres Frankfurt“ plant die Stadt eine grundlegende Neugestaltung der Fahrgasse sowie der Straße An der Staufeuermauer einschließlich der Platzflächen. In einem ersten Schritt gestalten Grünflächenamt und Stadtplanungsamt bereits die nördliche Platzfläche an der Staufeuermauer um. Schon im Mai soll der Platz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Geplant ist auch, die umliegenden Straßenzüge umzugestalten und zu begrünen.

„Auf der Zeil herrscht lebendiger Geschäftsbetrieb. Das ist schön, aber auch fordernd. Umso schöner ist es, kleine, begrünte Rückzugsorte in unmittelbarer Nähe aufsuchen zu können. Der Platz an der Staufeuermauer ist im Moment noch wenig einladend und heizt sich zudem im Sommer sehr auf. Das werden wir ändern. Mit Bäumen und weiterer Begrünung folgen wir unserer Auffassung, dass auch kleine Maßnahmen helfen, um unsere Innenstadt klimaangepasster zu gestalten“, sagt Klima- und Umweltdezernentin Tina Zapf-Rodríguez.

Marcus Gwechenberger, Dezernent für Planen und Wohnen, ergänzt: „Wir brauchen in der In-

nenstadt qualitativ hochwertige Aufenthalts- und Begegnungsräume. Mit der Neugestaltung des Platzes an der Staufeuermauer werden wir den öffentlichen Raum auf und heben die historische Bedeutung des Areals hervor.“

Der aktuell brachliegende, stark verdichtete und rund 380 Quadratmeter große Platz wird in eine begehbare Blühwiesenfläche umgewandelt. Den Kern bildet künftig eine zentrale Platzmitte mit halbkreisförmig angeordneten, quaderförmigen Sitzgelegenheiten aus Kalkstein. Zum bereits dort stehenden japanischen Schnurbaum werden



Die Staufeuermauer im Dezember 2024

© STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTO: CHRISTIAN CHUR

zwei weitere Schnurbäume gepflanzt. Die Blühwiesenfläche wird durch weitere Beete mit insektenfreundlichen Gehölzen und Stauden ergänzt. Außerdem wird ein Weg über die neue Platzmitte künftig die Eingangstore miteinander verbinden. Für den Weg werden die alten Basaltplastersteine erhalten, aber aufgenommen und neu verlegt. Für die Umgestaltung des Platzes sind 150.000 Euro vorgesehen. Mit diesem Projekt will die Stadt Frankfurt einen Beitrag zur klimagerechten Aufwertung der Innenstadt leisten und zeitgleich der historischen Bedeutung des Ortes gerecht werden.

Schutzfilm für Hals und Stimme

Soforthilfe bei Halsbeschwerden

Unsere Stimme ist wichtig – beruflich und privat. Beispielsweise bei Gesprächen mit Freunden oder bei geschäftlichen Vorgesprächen am Telefon und vor Gruppen muss die Stimme funktionieren. Wir sprachen mit dem Blaubeurer Fachapotheker für Allgemeinpharmazie Dr. Alfred Stuhler über die vielen Faktoren, die Beschwerden wie Heiserkeit oder Halskratzen auslösen können, und über den Wirkmechanismus einer einzigartigen Lutschpastille mit wissenschaftlich bewiesenem Hydro-Effekt.

Redaktion: Herr Dr. Stuhler, welche Hauptursachen für Halsbeschwerden gibt es nach Ihrer Erfahrung?

Dr. Stuhler: Da gibt es jede Menge Ursachen. Dazu gehören unter anderem trockene Heizungs- oder Klimaanlage, psychische Ursachen wie Angst oder Dauerstress, körperliche Faktoren wie Rheuma, Diabetes, Schwangerschaft, Gewohnheiten wie Tabak oder Alkoholgenuß. Zahlreiche Medikamente, wie zum Beispiel einige Psychopharmaka, Schmerzmittel oder Mittel ge-



gen Allergien können auch für Mundtrockenheit verantwortlich sein. Im gesunden Zustand wird unsere Mund- und Rachenschleimhaut von einem dünnen Feuchtigkeitsschutzfilm überzogen, was wichtig ist für einen normalen Klang unserer Stimme, was aber auch vor Reizungen durch äußere Einflüsse schützt. Feucht gehalten wird unser Stimmapparat von bis zu anderthalb Litern Speichel täglich. All die genannten Einflüsse trocknen diesen Schutzfilm aus.

Redaktion: Sehr stark im Fokus steht bei der Wiederherstellung dieses Schleimhautschutzes ein einziger

tiger Wirkstoffkomplex mit sogenanntem Hydro-Effekt (in Ipalat Hydro Med Lutschpastillen, rezeptfrei in Apotheken). Was ist daran so besonders?

Dr. Stuhler: Kurz gesagt: Das Lutschen der Pastillen regt den Speichelfluss an, die enthaltenen Wirkstoffe binden Feuchtigkeit und verändern die Fließeigenschaften des Speichels. Der so entstandene gelartige Komplex legt sich wie ein Schutzfilm auf die Schleimhäute in Mund und Rachen – genau dies ist der angesprochene Hydro-Effekt. Dieser Schutzfilm befeuchtet die Schleimhäute, beruhigt sie und schützt vor weiteren schädlichen Reizen. Bei Bedarf können Erwachsene und Kinder ab sechs Jahren bis zu sechs Lutschpastillen am Tag anwenden.

Redaktion: Also eine Soforthilfe für Hals und Rachen, die Symptome schnell und langanhaltend lindert?

Dr. Stuhler: Und die effektiv vor reizenden Einflüssen schützt und trockene Schleimhäute intensiv befeuchtet.

BILDQUELLE:

STOCK.ADOBE.COM / RFBSIP

– Anzeige –

EGRO

Direktwerbung GmbH

Zusatzjob ideal für

- Aktive Hausfrauen
- Mobile Rentner
- Selbstständige im AD
- alle die ein Auto haben

Wir wachsen und suchen ab sofort

Gebietsbetreuer (m/w/d)**Wir bieten:**

- Lukrativen Nebenverdienst (auf geringfügiger Basis)
- Dauerhafte Beschäftigung bei weitestgehend freier Zeiteinteilung
- Sicherheit eines zuverlässigen Arbeitgebers
- Solide Einarbeitung
- Firmenhandy
- Einsatzgebiet in Wohnsitze

Sie sind:

- mobil mit eigenem PKW und übers Handy erreichbar
- gerne unterwegs und haben Spaß am Umgang mit Menschen
- durchsetzungsstark bei stets freundlichem Auftreten

Bewerben Sie sich hier:

info@egro-direktwerbung.de oder anrufen unter
Tel.: 0 61 04 / 49 70-0

Weitere Informationen unter: www.egro-direktwerbung.de

Egro-Direktwerbung GmbH
Bieberer Straße 137
63179 Obertshausen



Ein Unternehmen der EGRO Mediengruppe
Verlage · Zustellorganisationen · Agenturen

Voller Kalender für die Löwen

Am Sonntag dann wieder Heimspiel

FRANKFURT (PM) | Zwei Heimspiele an einem Wochenende: Die Löwen Frankfurt empfangen jetzt am Sonntag die Kölner Haie in der NIX Eissporthalle am Ratsweg. Schon am Freitag mussten die Eishockey-Profis gegen Nürnberg ran. (Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.) Am Sonntag heißt es nun ab 16:30 Uhr: Die Haie kommen. Die Rheinländer wollen den Kontakt an das Spitzenquartett in der PENNY DEL halten. Nach zwei knappen Siegen in Köln werden die Gäste auch jetzt wieder leicht favorisiert.

Nach den beiden Heimspielen in Folge werden die Löwen bereits am Dienstag und am Donnerstag zweimal auswärts spielen. Der Spielplan erhöht also auf der Zielgeraden der Saison noch einmal die Taktung. Für die Löwen Frankfurt heißt das in sieben Tagen vier Pflichtspiele. Wichtige Punkte gilt es insbesondere bei den Iserlohn Roos-



ters zu holen, die in diesem Jahr wieder um den Klassenerhalt kämpfen. Für die Frankfurter wäre ein Dreier im Sauerland wichtig, um weiter Kontakt zu Platz 10 zu halten. Der am Ende der Hauptrunde Zehnplatzierte hat sich für die Playoffs qualifiziert. Das ersehnte Ziel der Löwen. Am Dienstag reist das Team von Head Coach Tom Rowe nach Wolfsburg. Die Grizzlys sind un-

wesentlich besser platziert und gelten daher im Kampf um einen Playoff-Platz als direkter Konkurrent. Das nächste Heimspiel für Frankfurt wird am Sonntag, 2. Februar 2025, sein. Um 14:00 Uhr empfangen die Löwen dann die Straubing Tigers, die den Löwen am vergangenen Wochenende im eigenen Stadion in der letzten Minute noch die Butter vom Brot

nahmen und in Verlängerung das Spiel für sich entscheiden konnten. Am Sonntag wollen die Löwen Revanche nehmen und die Punkte am Main halten. Mit dem Spiel gegen die Niederbayern spielen die Löwen noch sechsmal in der Hauptrunde zuhause. Karten für diese Spiele gibt es im Löwen-Ticket-Shop: www.loewen-frankfurt.de/tickets

FOTO: CITY-PRESS GMBH BILDAGENTUR

Podcast „Menschen der Hauptwache“

Neue Folgen erscheinen jeden zweiten Mittwoch

FRANKFURT (PM) | Die Hauptwache ist mehr als nur ein Ort – sie ist voller Geschichten, Ideen und einzigartiger Persönlichkeiten. Im Podcast-Format „Menschen der Hauptwache“ wirft das Stadtplanungsamt einen Blick hinter die Kulissen. Mit spannenden Interviews, persönlichen Anekdoten und neuen Perspektiven haben alle Interessierten die

Möglichkeit, die Hauptwache aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen. Für die Konzeption und Produktion des Podcast ist der Regisseur Horst Konietzny verantwortlich, der mit Feingefühl die Stimmen und Geschichten einfängt.

In der Auftaktfolge spricht Konietzny mit dem Dezernenten für Planen und Wohnen Marcus Gwe-

chenberger, einem der zentralen Akteure der Hauptwache. Zusammen mit dem Stadtplanungsamt, den Kollegen der VGF und dem Dezernenten für Mobilität, Wolfgang Siefert, setzt Gwechenberger einen Prozess auf, wie die Hauptwache als wichtiger Platz in der Stadt weiterentwickelt werden kann. Jede Podcast-Episode bringt neue spannende Begegnun-

gen und Stimmen von Menschen, die für die Hauptwache wichtig sind. Dabei wird der Ort durch unterschiedliche Blickwinkel beleuchtet und darüber gesprochen, was ihn ausmacht und wie er sich in der Zukunft entwickeln sollte. Der Podcast findet sich auf der Webseite der Stadt Frankfurt unter Podcast „Menschen der Hauptwache“ – FFM.de



Die Hauptwache.

FORO: EVAK, GFDL 1.2

www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

42,-
Regalux Schwerlastregal 'S350'
Maße H 180 x B 120 x T 40 cm, Belastbarkeit 350 kg pro Boden bei gleichmäßiger Verteilung, schwarze Oberfläche, Metallregal mit 4 Holzböden, einfache und schnelle Montage dank Stecksystem
32246658

27,95
Stanley Schraubstock 'MaxSteel'
Backenbreite 70 mm, vielseitig einsetzbarer Multiachsen-Schraubstock, universeller Einsatz über drei Achsen durch Kugelgelenk, hohe Klemmkraft, sehr leichtes Lösen der Spannkraft durch druckgekösterten Auslöser
22985794

229,-
Wisent Werkstattwagen 'WW 5000'
L 77,5 x B 47 x H 97,5 cm, 7 Schubladen, 70-tlg., umfangreich bestückter Werkstattwagen, vier große leichtgängige Räder, abschließbar für eine sichere Werkzeugaufbewahrung, belastbar bis 450 kg
27265695

145,-
Makita Nass-Trocken-sauger 'VC2512L'
1.000 W, 25 l, Für Staubklasse L geeignet, Push&Clean Filterreinigungssystem, langlebiges, waschbares Filterelement, 2,6 kW Gerätesteckdose mit Einschaltautomatik
26050968

20,-
BAUHAUS Umzugskarton-Set Multibox 'XM Stapel-Fix'
10 Stk., Traglast 30 kg, L 58 x B 33,5 x H 38,5 cm, Volumen von 75 l, für Umzug und Archivierung
26228242

BAUHAUS 61118 Bad Vilbel, Zeppelinstraße 25
60386 Frankfurt, Hanauer Landstraße 517 – 543
63457 Hanau, Edisonstraße 3

Die Adressen unserer Fachcentren finden Sie unter: www.bauhaus.info/fachcentruebersicht

Folgen Sie uns auf:

Alle Angebote nur gültig vom 25.1. – 8.2.2025 in den Fachcentren Bad Vilbel, Hanau und Frankfurt, solange der Vorrat reicht.